CCCX.

Kaiser Carl verlobt seine jüngstgeborene Tochter Margaretha, mit Burggraf Friedrich's erstgeborenem Sohn Johann.

28. December 1375.

Wir Karl von gotis gnaden Romischer Keiser, zu allen czeiten Merer des Reichs, Vnd wir Wenczlaw seyn Sone, Kunig zu Beheim, Marggraue czu Brandemburg vnd Herczog in Slesien, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue allen den, dye yn sehen oder horen lesen, Das wir mit dem Hochgebornen *Friderich Burggrauen zu Nuremberg* vmb eyne gute rechte freuntschafft vnd ee geredt, geteidinget vnd vbireyn komen seyn, als hernach geschriben stet mit nemelichen worten: Also, das wir die Durchleuchtige Jungfrawe *Margarethe*, vnserr, des obgenanten Keiser Karls, tochter, vnd vnserr, des egenanten Kunig Wenczlaws, swester, die nehsten geboren ist, des egenanten *Burggrauen Friderichs Erstegebornen Sone Burggrauen Johansen* sullen vnd wollen geben zu eynem elichen weybe, ane allis geuerde. Vnd sullen vnd wollen dieselben vnserr Tochter vnd swester dem vorgenanten Burggrauen Johansen czulegen vnuerczogenlichen, wenne dieselben vnserr Tochter vnd Swester vollenklichen Acht Jare alt worden ist, eyn vyerteil Jares vor oder nach, ane allis geuerde. Vnd wir haben suliche freuntschafft stete zu halden, beiderseit an eynander in guten trewen gelobt vnd zu den heiligen gelerte eyde gesworen, ane allis argelist vnd geuerde: Also, das wir, vnserre Erben vnd nachkomen vnserre egenanten Tochter vnd Swester vnd seinem vorgenanten Sone rechten geben vnd beczalen sullen, zu heymstewr vnd zu eegelde, Czehentusent schok grozzer Behmischer Muncze, die wir derselben vnserr Tochter vnd swestern Beweisen vnd verschreiben, mit craffte ditz brieffs, uff den nachgeschriben Vesten, Steten, vnd Merkten: uff *Aurbach* haws vnd Stat, uff *Eschembach* der Stat, uff *Parkstein* der Vesten, *Weyden* der stat vnd uff der Vesten *Turndorff*, vnd uff allen yren Manschefften, lehenen, luten, gutern, dorffern, czinsen, gulten, Eren, wirden, Rechten, dinsten, gerichten vnd allen andern yren czugehorungen, nichtes vsgenomen, wo die gelegen vnd wie die genant seyn, besucht vnd vmbesucht, als wir vnd vnsere vordern die herbracht vnd ynnegehabt haben ane geuerde. Vnd wir, vnserr erben oder nachkomen sullen das egenant gelt alles beczalen in czweyen Jaren nach der obgeschriben czeit des Bylegers, in dem ersten Jare des bylegers das halbteyl vnd in dem andern Jare nehst dornach das ander halb teil, vnserr egenanten tochter vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

swester vnd seinem vorgenanten Sone, yren Erben oder vormunden, ane geuerde. Wer aber, das die beczalunge nicht geschee in der frist, als vorgeschriben stet, So sullen wir, vnsere Erben oder nachkomen seinem vorgenanten Sone, vnd vnserr egenanten tochter vnd swestern, yren Erben oder vormunden, czuhant nach derselben frist sulicher beczalungen, die egenanten Vesten, Stete vnd Merkte alle mit yren czugehorungen, als douor geschriben steet, ynnegeben vnd ynantwurten fur die egenante summe geldes, die denne seyn vorgenanten Son vnd vnsrer egenanten tochter vnd swester, yre erben oder vormunden ynnehaben, nuczen vnd geniessen sullen ane allen abeslag, So lange, vncz wir, vnserr Erben oder nachkomen die von yn erledigen vnd losen vmb so vil geltes, als vorgeschriben stet, oder vmb ander werungen, die denne zu Nuremberg, oder in dem lande dorumb genge vnd gebe ist, ane geuerde. Vnd die losunge sal gescheen, welichczeit wir oder vnsere Erben die tun wollen in dem Jare, Vnd sullen der egenant Burggraff Friderich, die egenant vnserr tochter vnd swester, vnd auch des obgenanten Burggraff Friderichs Son, beyder vorgenanten kynder Erben oder vormunden, vns, vnsern Erben oder nachkomen der losungen gestaten vnd gehorsam seyn ane alles verczichen, hindernůzz vnd ane geuerde; Vnd wenne wir die also geloset haben, So sullen derselbe Burggraff, seyn Sone, vnser tochter vnd swester, yrer aller Erben vnd vormunden dasselbe gelt denne wider anleggen, an nuczliche guterr, die da gelegen seyn vor dem Behmischenwalde, doran vnser Tochter vnd swester, vnd auch der egenant seyn Son vnd yre Erben das egenante gelt vollenklichen habend seyn, nach vnserr vnd des obgenanten Burggrauen freunde rate, ane allis geuerde. Vnd uff das gelt, so haben sich verczihen, vnd verczeihen sich auch mit craffte dicz brieffs, vnserr vorgenanten tochter vnd swester Jungfrawe *Margarethe* vnd des vorgenanten Burggrauen Friderichs Son aller forderungen, ansprachen vnd rechtes zu vnsern landen, leuten vnd gutern vnd zu allem vnserm Erbe, es sey lehen oder eygen, also, das sie furbas nymmermer an beiderseit dornach sprechen sullen, nach mugen, Sunder sie sullen sich lassen genůgen an dem vorgenanten gelde, ane alles geuerde. Auch hat der egenante Burggraf Friderich vnd seine Erben vnser vorgenanten tochter vnd swestern, Jungfrauen Margarethen, vnd yren vormunden widergegeben, Beweiset vnd vermachet zu widerlegungen vnd heymstewir mit dem egenanten seinem Sone Czehentusent schok behmischer grozzer, Also, das der ganczen summen wirt, die wir denselben Kyndern beweiset vnd geben haben Czwenczigtusent schok Behmischer grosser, die der egenante Burggraue Friderich vnd seyn Son, *Burggraff Johans*, der vorgenanten vnser tochter vnd swestern vnd yren vormunden geben, schicket vnd vermachet hat uff den nachgeschribenen vesten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Steten vnd Merkten, das ist: uff *Beyerrewt*, haws vnd stat, *Weissenstat* dem Markte, *Rudolfsteym* der vesten, *Hoemberg* der vesten vnd *Wunnsidel* haws vnd stat, vnd uff allen yren Manschefften, lehenen, luten, gutern, dorffern, Czinsen, gulten, Eren, wirden, Rechten, dinsten, gerichten, vnd allen andern yren czugehorungen, nichtes vsgenomen, wo die gelegen vnd wie die genant seyn, besucht vnd vmbesucht, als sie vnd yre vordern die herbracht vnd ynne gehabt haben, ane geuerde. Vnd dieselben Kynder, vnser Tochter vnd swester, vnd des egenanten Burggrauen Son, sullen by allem dem gelde vnd pfantschafft derselben Czwenczigtusent schocken Behmischer grosser beleiben vnd siczen gerwelichen yre lebetage, ane alles geuerde, als douor vnd hernach begriffen ist. Wer auch sache, das derselben Kynder eyns abegienge, welichs das were, vor dem andern, vnd erben mit dem andern nach ym liesse, welichs denne lebendig beleibet, Das sal seine lebetage by den egenanten vesten, Steten, Merkten, gutern vnd by allen pfantschefften gerwelichen siczen vnd beleiben, vnd die nuczen vnd der geniessen ane alles hindernuzz, fur die egenante summen geltes Czwenczigtusent schok Behmischer grosser, Vnschedlichen der losungen, als douor vnd hernach geschriben stet, ane allis geuerde. Vnd nach desselben tode sal es geuallen uff yre Erben, die von yn beyden kumen seyn. Wer auch, das yr eines abegienge, welichs das were, nach der czeit als sie bygeslaffen haben, vnd nicht erben mit dem andern nach ym liesse, So sal das lebendig beleibet, by den egenanten vesten, gutern vnd allir pfantschafft, als douor geschriben stet, seine lebetage gerwlichen beleiben, siczen, der geniessen vnd die nuczen vnd ynnehaben ane geuerde, vnd nach desselben tode, so sal iglich teile geltes, gutes, Erbes vnd pfantschafft, wie vnd von wannen das darkumen were, wider hinder sich geuallen uff die nehsten Erben, von dannen es darkumen ist, ane alles verczichen, hindernuzz vnd ane geuerde. Wer abir sache, das suliche obgenante freuntschafft vnd ee mit vnserr vorgenanten tochter vnd swester, die wir dem vorgenanten Burggrauen Johansen czu elichem weibe verlobt vnd geben haben, von vns, vnsern Erben oder nachkomen gehindert, oder geyrret wurde, also das sie nicht furgank hette, als douor begriffen ist, ane allis geuerde: So seyn wir, vnser erben vnd nachkomen dem obgenanten Burggrauen Friderich, Johansen seinem Sone, allen yren Erben vnd nachkomen schuldig vnd verfallen hunderttusent guter kleyner, wolgewegener guldeyn, Nuremberger werungen vnd gewichtes, die sie denne uff die egenanten vnser Stete, Vesten, Merkte vnd guter, vnd uff alle yre czugehorungen, als douor begriffen ist, slahen vnd haben sullen, vnd sie sullen auch denne dieselben vesten, Stete, Merkte, guter vnd yre czugehorungen ane allen abeslage, gleich yren eygenen gutern, ynnehaben, nuczen vnd der geniessen ane allis hindernuzz,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So lange, vncz wir, vnser Erben oder nachkomen die von yn genczlichen geledigen vnd gelosen, vmb die egenanten hunderttausent guldeyn, oder dafur vmb anderer Muncze vnd werungen, die czu Nuremberg, vnd in dem lande dorumb genge vnd gebe ist, ane allis geuerde. Vnd derselben losungen sullen vns, vnsern Erben vnd nachkomen die egenanten Burggraff Friderich vnd Johans seyn Sone, alle yre Erben vnd nachkomen gestaten vnd gehorsam seyn, vnd vns auch die vorgenanten vesten, Stete vnd Merkte, mit yren czugehorungen, als dauor begriffen ist, wider czu losen geben, vnd vns die ane hindernůzz wider ynantworten, welich czeit in dem Jare wir sie des obgenanten geltes beczalet haben, ane verczog vnd ane allis geuerde. Auch sullen vnd wollen wir, obgenanter Keiser Karl, Kunig Wenczlaw seyn Son, vnserr erben vnd nachkomen, dem vorgenanten Burggrafen Friderich, sinen erben vnd nachkomen suliche obgenante pfantschafft, ob es zu schulden kumpt, wider zu losen geben, vnd yn der losungen gestaten, wenne sie wollen, in aller der massen, als in yren brieuen diser freuntschafft geschriben stet, an widerrede, vorcziehen vnd an allis geuerde; vnd des haben vnd sullen alle vnserre, des vorgenanten Keiser Karls vnd Kunig Wenczlaw seines Sones, Amptlute vnd Burgere der egenanten vesten, Stete vnd Merkte in guten trewen gelobt, vnd zu den heiligen gelerte eyde gesworen, ab es zu schulden kumpt, als douor begriffen ist, alles das stete vnd veste zu halden, zu volfuren, vnd dowider nymmer seyn mit worten, noch mit werken in dheineweis, als vor vnd hernach geschriben stet, ane geuerde. Es sal auch dhein Amptman der vorgenanten vesten, Stete vnd Merkte sich nicht lassen entseczen, den wir auch nicht entseczen sullen, nach mugen in dheineweis, es sey denne, das der, den wir oder vnser Erben seczen werden, vor gehuldet, gelobt vnd zu den heiligen gesworen habe, als der vorder getan hat, vnd als vor vnd hernach geschriben stet, ane allis geuerde. Wer auch, das der Amptlute der vorgenanten vnserr Vesten, Stete vnd Merkte eyner oder mer sturben, wen denne wir oder vnserr erben seczen werden an des verstorbenen stat, der sal zu vorenan auch hulden, geloben vnd sweren, als der vorder getan hat, vnd als vorgeschriben stet, ane allis geuerde. Mit urkund diczs brieffs, versigelt mit vnserr, des vorgenanten Keiser Karls, Keiserlichen vnd Kunig Wenczlaws, des vorgenanten, Kuniglichen Maiestat Insigeln, der geben ist zu Eger, Nach Crists geburt dreiczenhundert Jare, dornach in dem fumfvndsibenczigisten Jare, des nehsten freitags nach des heiligen Crists tage, vnser, des vorgenanten Keiser Karls, Reiche in dem Newnvndczwenczigisten vnd des Keisertums in dem Czwenzigisten Jare, vnd vnsers, Kunig Wenczlaws vorgenanten, Kunigreichs in dem Czwelfften Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf